

Thüringer Allgemeine vom 7.2. 2015

Claudia Klinger

Der Tabarzer Siegfried Nucke baut einen Verlag für digitale Bücher auf

07.02.2015 - 06:00 Uhr

Tabarz. In Thüringen gibt es einen neuen Verlag. Er heißt "Tasten und Typen" und veröffentlicht Belletristik digital - als elektronisches Buch, E-Book genannt. Gegründet hat den Verlag Siegfried Nucke aus Tabarz.



(Foto: Claudia Klinger)

Siegfried Nucke zeigt seine Betriebswirtschaftslektüre und auf einem Tablet-Computer das Titelbild der ersten Veröffentlichung im Verlag "Tasten und Typen", den er Ende des vergangenen Jahres gegründet hat. Foto: Claudia Klinger

Der 59-Jährige ist selbst Autor, vor allem aber Leiter des Wirtschaftsgymnasiums in Gotha-Sundhausen. "Ohne meine Arbeit an der Schule hätte ich mir die Verlagsgründung nicht zugetraut. Aber Vorträge und Schülerarbeiten zum Beispiel zu fiktiven Firmengründungen haben mich neugierig gemacht", erzählt Siegfried Nucke.

Die Idee beschäftigte ihn schon viele Jahre, "aber ein Verlag für gedruckte Bücher, das wäre ein Desaster geworden". Deshalb beobachtete er aufmerksam die Entwicklung des digitalen Buchmarktes. "Ich habe mir zudem Programme zur technischen Umsetzung angeschaut und die Vertriebsmöglichkeiten." Wichtige Lektüre sei auch das betriebswirtschaftliche Lehrbuch "Der Verlag".

Er habe zudem gelernt, dass man Mitglied des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels sein muss, um eine Verkehrsnummer zu erhalten. Nur damit sei es möglich, einen Verlag zu führen. "Der Börsenverein bringt mir aber viel mehr. Er bietet spannende Seminare an, zum Beispiel zu rechtlichen Fragen, aber auch eine Ideenfabrik. Dort werde ich bald viele junge Verleger treffen und freue mich auf diesen kreativen Austausch."

Bei seiner Verlagsgründung habe er nichts überstürzt, sondern gehe Schritt für Schritt. Die erste Veröffentlichung liegt inzwischen vor. Das Buch heißt "216 Schlüsseln - Eine Kindheit". Es stammt aus der Feder von Siegfried Nucke selbst und wurde im Jahr 2000 mit dem Hans-im-Glück-Preis Limburg ausgezeichnet. "Ich habe dafür ein Titelbild entworfen und die Vertriebsmöglichkeiten getestet. Es ist inzwischen bei namhaften Anbietern von E-Books gelistet. Ich muss auch schon was verkauft haben, denn bei Amazon gibt es zum Beispiel bereits zwei Kunden-Rezensionen dazu", freut sich Siegfried Nucke.

Als positiv bewertet der Tabarzer auch, dass Schriftstellerkollegen bei ihm inzwischen nachgefragt haben, ob sie bei "Tasten und Typen" veröffentlichen können. "Das ermutigt mich, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ideal wäre es, wenn ich in Zukunft bis zu zehn Autoren verlegen könnte. Mehr sollten es nicht sein, denn ich möchte engen Kontakt zu den Autoren halten und alles gut bewältigen."

Doch bis dahin brauche es noch Zeit. "An erster Stelle steht momentan meine Arbeit an der Schule. Aber in Richtung Ruhestand wäre der Verlag schon eine gute Aussicht. Denn Nichtstun, das liegt mir nicht", sagt der 59-Jährige. Zumal das Metier der digitalen Buchwelt spannend bleibe. "Mit dem E-Book bekommen Bücher eine weitere Chance neben dem Gedruckten, vom Leser wahrgenommen zu werden. Es gibt nichts Vorgefertigtes, sondern ständigen Wandel, neue technische Entwicklungen und Herausforderungen. Darauf freue ich mich."

Siegfried Nucke möchte zum Beispiel ein bibliophiles E-Book herausgeben. "Das Problem sind die Wiedergabemöglichkeiten. Die Technik bei den Lesegeräten ist noch nicht so weit, auf Tablet-Computern lässt sich das schon ganz gut umsetzen", sagt Nucke. Er habe auf jeden Fall schon Kontakt zu einem Künstler aufgenommen, um gemeinsam ein illustriertes elektronisches Buch zu gestalten.

Selbst gestaltet hat Siegfried Nucke übrigens auch die Internetseite für seinen Verlag - mit einem Baukastensystem. Und das Logo für "Tasten und Typen", über das er ewig gegrübelt habe, lieferte ihm schließlich seine Frau Eva-Maria. "Sie musste nicht lange nachdenken und hat es gut getroffen, finde ich."

Wer mehr über Siegfried Nucke und seinen Verlag für elektronische Bücher erfahren möchte, ist am 19. März in die Pfeifenmacherei in Tabarz zu einer Lesung unter dem Motto "Schall und Rauch" eingeladen.

Claudia Klinger / 07.02.15 / TA